



TORGAUER STADTZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weißnig, Zinna

160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Torgau



Mit einer gelungenen Festveranstaltung und einem spannenden und unterhaltsamen Tag der offenen Tür feierte die Feuerwehr Torgau Mitte August ihr 160-jähriges Bestehen. Groß war die Schar der Gratulanten, die den Weg zur Festsitzung fanden, auch um Danke zu sagen für den Einsatz und das Engagement der Kameradinnen und Kameraden. Die Parade der Fahnenträger war beeindruckend. Auch Frank Reichel, seines

Zeichens Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Torgau Oschatz, gratulierte Wehrleiter Thomas Bein persönlich. Am Tag der offenen Tür konnten sich dann die Bürger Torgaus und der Region ein Bild von der Arbeit der Feuerwehr machen, einen Blick hinter die Kulissen werfen und auch praktische Übungen bestaunen.

Fotos: Stadt Torgau



Redaktionsschluss Amtsblatt für die Ausgaben Oktober 2024

Redaktionsschluss Mo. 16. September 2024

Erscheinungsdatum Sa. 05. Oktober 2024

Wir bitten dringend, die Zeiten für den
Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Elbstraße 3, 04860 Torgau
vertreten durch Geschäftsführung: Rommy Illmann, Björn Steigert
Tel.: 03421 721035, E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack
Telefon: 03421 748115
E-Mail: e.jack@torgau.de

HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen und
das Amtsblatt online lesen.



**Sie haben kein Amtsblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns
unter Telefon: 0341 21815425**

**Für Fehler im Amtsblatt wird
grundsätzlich keine
Haftung übernommen.**

**Die nächste
Ausgabe der Stadtzeitung
erscheint am 05. Oktober 2024.**

Nichtamtlicher Teil

Wissenschaftliche Tagung im Rahmen von „Torgau leuchtet“

In gewohnter Manier lädt der Verein Europabegegnungen im Rahmen des Stadtfest am ersten Wochenende im Oktober wieder zu seiner wissenschaftlichen Tagung unter dem Titel „Das Einzelne und die Wirklichkeit“ ein. Ergänzt wird die Tagung diesmal inhaltlich aufgrund des Jubiläums „500 Jahre Geistliches Gesangbüchlein“ durch die Thematik „Johann Walter, der erste Lutherische Kantor“.

Hier ein Überblick des Tagungsprogrammes:
Das Einzelne und die Wirklichkeit inkl. „Johann Walter, der erste Lutherische Kantor“

Programm

Schloss Hartenfels, Plenarsaal, Flügel D, 2. Etage (Stand 14.08.2024)

Freitag, 04. Oktober 2024

- ab 12.30 Uhr **Anmeldung und Ausstellung**
Malerin Claudia Rößger (Leipzig, Freistaat Sachsen)
- 13.00 Uhr **Grußwort und Eröffnung**
Kai Emanuel, LRA Nordsachsen / OB Henrik Simon, Stadt Torgau
- 13.30-14.15 Uhr Dr. habil. Uwe Niedersen (1. Vors. Europa Begegnungen e.V., Torgau, Freistaat Sachsen)
**Aus der theoretischen Arbeit des Vereins:
Zum Verschleifen von dualen Antagonisten,
deren Begriffsbildung**
- 14.15-15.00 Uhr Prof. Dr. Jörg Baberowski (Historiker und Gewaltforscher; Berlin) **Was ist und welche Rolle spielt Gewalt bei der Beherrschung der Wirklichkeit**
- 15.00-15.45 Uhr Kaffeepause
- 15.45-16.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (Kunsthistoriker, Trier, Rheinland-Pfalz) **Freiheit der Kunst? - Der Künstler und die Zünfte in der Vormoderne**
- 16.30-17.00 Uhr Meisterschülerin Claudia Rößger (Malerin, Leipzig, Freistaat Sachsen) **WER IST DIE FRAU IM BILD? Vorstellung der Bildserie „Seven Sisters“**
- ca. 17.00 Uhr **Podiumsgespräch (Workshop) und Anfragen**
J. Baberowski, A. Tacke, F. Brusniak, W. Tschacher, F. Battenberg, C. Scharf, C. Rößger, u.a. Ltg. Uwe Niedersen

Ende ca. 18.00 Uhr

Samstag, 05. Oktober 2024

- 09.00 Uhr **Begrüßung**
- 09.15-10.00 Uhr Prof. Dr. Athina Lexutt (Theologie; Gießen, Hessen) **Ich gebe nach der Theologie der Musica die höchste Ehre - Martin Luther und die Musik**
- 10.00-10.45 Uhr Prof. Dr. Konrad Klek (Universitätsmusikdirektor, Erlangen, Freistaat Bayern) **Phantom und Phänomen. Zu 500 Jahre Geistliches Gesangbüchlein von Johann Walter**
- 10.45-11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30-12.15 Uhr Dr. Gregor Hermann (Kustos Historische Musiksammlung; Zwickau, Freistaat Sachsen) **Walters Erbe(n) - Rezeption und Aneignung von Johann Walters kompositorischem Werk im Jahrhundert der Konfessionalisierung (1550–1650)**
- ab 12.15 Uhr **Podiumsgespräch „500 Jahre 'Geistliches Gesangbüchlein' von Johann Walter in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“**
Ltg.: Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Musikwissenschaftler, Würzburg, Freistaat Bayern)
Prof. Dr. Christfried Brödel (Kirchenmusiker, Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft; Dresden, Freistaat Sachsen); Athina Lexutt; Konrad Klek; Gregor Hermann
- 13.30-14.30 Uhr Mittagspause
- ab 14.30 Uhr Schloss Hartenfels und Schlosskapelle, Einführung und Begehung, Dr. Ursula Roscher.
Johann Walter-Ausstellung im Kentmann-Haus, Führung Dr. Uwe Niedersen,
Exponate: Gemälde „Weihe der Schlosskapelle“; „Elias und die Baalspriester“; Kopfportrait Johann Walter; „Die Gesandten“ von Hans Holbein; Kräuterbuch (Johann Kentmann) und Kräuterliedlein (Johann Walter); der Johann-Walter-Knabenchor Torgau.

■ Amtlicher Teil

Ländliche Neuordnung: Liebersee
Stadt: Belgern-Schildau
Verfahrens- Nr.: N03/LN

Beschluss zur geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes

I. Anordnung der Änderung des Verfahrensgebietes

1. Flurbereinigungsgebiet

Das mit Beschluss des Landratsamtes Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, vom 30. Juli 2010, AZ: 320-8461.20-N03/LN festgestellte Verfahrensgebiet wird gemäß § 8 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), in der heute geltenden Fassung i.V.m. § 1 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1429), in der heute geltenden Fassung, geringfügig geändert.

Folgende Flurstücke werden nachträglich in das Verfahren Flurbereinigung Liebersee einbezogen:

Gemarkung Belgern Flur 9

die Flurstücke Nr. 254/28, 254/44, 283/10, 283/16, 293/1, 293/2, 294, 295/2, 296/1, 300, 301/1, 305/4, 307/4, 308/6, 309/6, 310/6, 316/6, 316/7, 317/7, 317/8, 317/9, 317/12, 318/6, 319/6, 320/4, 323/6, 324/4, 379, 380

Gemarkung Liebersee Flur 5

die Flurstücke Nr. 72/1, 72/3, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87/1, 87/2, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105

Gemarkung Liebersee Flur 6

die Flurstücke Nr. 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75/2, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 101, 103, 104, 105, 108, 109, 110, 111, 112

Gemarkung Staritz Flur 2

die Flurstücke Nr. 119, 120/1, 120/2, 121, 124, 127/1, 127/2, 127/3, 127/4, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134/2, 135/2, 154/23, 181, 182/1, 183/9, 185/3, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221/2, 229/2, 230/5, 233/6, 233/7, 234, 235, 236, 237, 238, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251

Gemarkung Staritz Flur 4

die Flurstücke Nr. 20/2, 20/3, 21/1, 21/2, 22/1, 22/2, 23/1, 23/2, 24/1, 24/2, 25/1, 25/2, 26/1, 26/2, 26/3, 27, 28, 29/1, 29/2, 30/1, 30/2, 31/1, 31/2, 32/2, 32/3, 32/4, 32/5, 33, 34/1, 34/2, 35/1, 35/2, 35/3, 35/4, 35/5, 39/2, 43/2, 47/1, 47/2, 48/1, 48/2, 49, 50, 51/1, 51/2, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91/1, 91/2, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102/1, 102/2, 103/1, 103/2, 103/3, 104, 105, 106/1, 106/2, 106/3, 107, 108/1, 108/2, 109/1, 109/2, 109/3, 110/1, 110/2, 111/1, 111/2, 112/1, 112/2, 113/1, 113/2, 114, 115/1, 115/2, 115/3, 115/4, 115/5, 116/2, 116/3, 116/4, 116/5, 116/6, 117/1, 117/2, 118/1, 118/2, 119/1, 119/2, 120/1, 120/2, 121/1, 121/2, 122/1, 122/2, 123/1, 123/2, 124/1, 124/2, 125/1, 125/2, 126, 127/1, 127/2, 128/1, 128/2, 129/1, 129/2, 130/1, 130/2, 131/1, 131/2, 132/1, 132/2, 133/1, 133/2, 134/1, 134/2, 135/1, 135/2, 136/1, 136/2, 137/1, 137/2, 138/1, 138/2, 139, 140/1, 140/2, 141/1, 141/2, 142/1, 142/2, 143/1, 143/2, 144/1, 144/2, 145/1, 145/2, 146/1, 146/2, 147/1, 147/2, 148/3, 148/4, 148/5, 148/6, 149/1, 149/2, 150/1, 150/2, 151/1, 151/2, 152/1, 152/2, 153/1, 153/2, 154/1, 154/2, 155/1, 155/2, 156/1, 156/2, 157/1, 157/2, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164.

Folgende Flurstücke werden nachträglich aus dem Verfahren Flurbereinigung Liebersee ausgeschalten:

Gemarkung Staritz Flur 2

die Flurstücke Nr. 103/1 und 103/3.

2. Änderung des Verfahrensgebietes

Die Verfahrensfläche vergrößert sich mit der Änderung um ca. 315 Hektar. Die Gesamtfläche des Verfahrens beträgt somit ca. 1.719 Hektar.

Das geänderte Verfahrensgebiet ist auf der Gebietsübersichtskarte („Änderung Nr. 1 des Neuordnungsgebietes“) im Maßstab 1:10.000, die als Anlage 1 dem Beschluss beige-fügt ist, durch farbige Umrandung dargestellt.

Die neue Gebietsgrenze ist grün eingetragen und der weggefallene Teil der Gebietsgrenze ist grün gekreuzt.

Die Karte Anlage 1 ist kein Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Teilnehmergemeinschaft

Die Eigentümer der zum geänderten Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücke, Gebäude und Anlagen sowie die den Grundstückseigentümern gleichgestellten Erbbauberechtigten werden Teilnehmer am Verfahren der Flurbereinigung Liebersee und bilden gemeinsam mit den bisherigen Teilnehmern die mit Anordnungsbeschluss vom 30. Juli 2010 entstandene

Teilnehmergemeinschaft Liebersee

mit Sitz in Belgern-Schildau.

Die vorliegende Gebietsänderung hat keine Auswirkungen auf die festgelegte Anzahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder oder die Zusammensetzung des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft.

II. Hinweise zum Änderungsbeschluss

1. Öffentliche Bekanntmachung

Der Inhalt dieser Bekanntmachung kann innerhalb von drei Monaten nach dem Zeitpunkt der *ersten* Öffentlichen Bekanntmachung auch auf der Internetseite des Landratsamtes Nordsachsen unter <https://www.landkreis-nordsachsen.de/landratsamt/aktuelles/oeffentliche-bekanntmachungen> eingesehen werden.

Ein Abdruck des Beschlusses mit den Hinweisen und der Begründung zum Änderungsbeschluss ist nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung zwei Wochen lang in den Verwaltungen der Stadt Belgern-Schildau und in den Gemeinden Cavertitz, Dahlen, Torgau, Arzberg, Mühlberg, Mockrehna und Lossatal (angrenzende Gemeinden) während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten niedergelegt.

2. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb von drei Monaten nach der Bekanntmachung dieses Beschlusses beim

Landratsamt Nordsachsen
Amt für Ländliche Neuordnung
Dr.-Belian-Straße 5
04838 Eilenburg

anzumelden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Flurbereinigungsbehörde festzusetzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem

Ablauf der Frist wird der Anmeldende nicht mehr beteiligt. Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG). Der Inhaber eines nicht aus dem Grundbuch ersichtlichen Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristenablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

3. Aufforderung zur Grundbuchberichtigung

Die Angaben über Rechtsverhältnisse an den Grundstücken im Flurbereinigungsgebiet erhebt die Flurbereinigungsbehörde aus dem Grundbuch. Um Nachteile zu vermeiden, wird dringend empfohlen, die Eintragungen im Grundbuch zu überprüfen und erforderliche Berichtigungen zu beantragen. Dazu genügt es in der Regel, den Grundbuchämtern die entsprechenden öffentlichen Urkunden wie Erbschein, Erbvertrag, öffentliches Testament, Zuschlagsbeschluss etc. vorzulegen.

Grundbucheinsicht und Auskünfte sind gebührenfrei. Für die Berichtigung des Grundbuches sind in bestimmten Fällen gebührenrechtliche Vergünstigungen vorgesehen.

4. Zeitweilige Eigentumsbeschränkungen

4.1. Eigentumsbeschränkungen bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes

Von der öffentlichen Bekanntmachung des Änderungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten für die zum Verfahren hinzugezogenen Flurstücke folgende Eigentumsbeschränkungen:

- a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Landratsamtes Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).
- b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).

Sind entgegen den Bestimmungen nach a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können diese im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Das Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, kann den früheren Zustand auf Kosten der betreffenden Beteiligten wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

- c) Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landespflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung des Landratsamtes Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, beseitigt werden. (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG)

Bei Verstößen gegen diese Vorschrift muss das Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

4.2. Eigentumsbeschränkungen bis zur Ausführungsanordnung

Von der Bekanntgabe des Änderungsbeschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge von Waldgrundstücken, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung des Landratsamtes Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung; die Zustimmung darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden (§ 85 Nr. 5 FlurbG). Das gleiche Verfahren gilt für die Erstaufforstung von

Flächen, die aus der landwirtschaftlichen Nutzung ausgeschieden sind oder ausscheiden sollen.

Sind Holzeinschläge ohne Zustimmung durch das Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, vorgenommen worden, so kann es anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Nr. 6 FlurbG).

5. Ordnungswidrigkeiten

Verstöße gegen die Anordnungen zu Ziffer 4.1. Buchstaben b), c) und Ziff. 4.2. dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten i. S. des § 154 FlurbG und können mit Geldbußen geahndet werden. Es gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG).

6. Betretungsrecht

Mitarbeiter sowie Beauftragte des Landratsamtes Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, sowie Beauftragte der Teilnehmergeinschaft Liebersee und des Verbandes für Ländliche Neuordnung Sachsen sind nach § 35 FlurbG in Verbindung mit § 8 AGFlurbG berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.

III. Begründung

Der begründende Teil der Entscheidung wird gem. Ziff. 1. der Hinweise zu diesem Beschluss zur Einsichtnahme ausgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Beschluss zur geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes des Landratsamtes Nordsachsen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden beim

Landratsamt Nordsachsen,
Schloßstraße 27 in 04860 Torgau

oder den Außenstellen

Südring 17, 04860 Torgau
Fischerstraße 26, 04860 Torgau
Dr.-Belian-Straße 1, 4 und 5, 04838 Eilenburg
Richard-Wagner-Straße 7a und 7b, 04509 Delitzsch
Friedrich-Naumann-Promenade 9, 04758 Oschatz

Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Datenschutzrechtlicher Hinweis

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.landkreis-nordsachsen.de/datenschutz>

Darüber hinaus sind die Informationen auch beim Landratsamt Nordsachsen, Amt für Ländliche Neuordnung, Dr.-Belian-Straße 5 in 04838 Eilenburg, erhältlich.

Eilenburg, den 25. März 2024

gez.
Wirsching
Amtsleiter
Amt für Ländliche Neuordnung

Nichtamtlicher Teil

Schätze für zukünftige Generationen bewahren

Über 250 Urkunden aus fünf Jahrhunderten dank großzügiger Förderung gereinigt und neuverpackt

Dank der Förderung des Freistaates Sachsen im Rahmen des Landesprogramms für Bestandserhaltung (LPBE) konnte das Stadtarchiv Torgau seine wertvollen historischen Urkunden reinigen und neu verpacken. Die 2022 gegründete Koordinierungs- und Beratungsstelle Bestandserhaltung Sächsische Archive (KBB) beriet fachlich und koordinierte die Umsetzung des Förderprogramms.

Die Urkunden, die von 1305 bis ins 19. Jahrhundert datieren, bestehen etwa zur Hälfte aus Pergament und zur Hälfte aus Papier. Viele dieser Dokumente tragen Siegel. Jedes Schriftstück stellt ein einzigartiges und wertvolles Stück der Stadtgeschichte dar. Um diese Schätze für zukünftige Generationen zu bewahren, war eine Verbesserung der bisherigen Aufbewahrungssituation dringend notwendig.

Durch die mehrere Monate dauernde Maßnahme wurden zwei Hauptziele erreicht: Zunächst wurden die fragilen und teilweise stark beschädigten Papiere, Pergamente und Siegel

behutsam gereinigt. Anschließend bettete man die Siegel in spezielle Taschen und verpackte die Urkunden einzeln zunächst in Seidenpapier und dann in säurefreie Mappen. Mehrere dieser Urkunden wurden schließlich in gut zugänglichen Kartons untergebracht.

Interessierte können die Urkunden wie gewohnt zu Forschungszwecken einsehen. Dr. Kunze arbeitet derzeit im Auftrag des Torgauer Geschichtsvereins an einer Edition von insgesamt 629 Urkunden, wobei die Urkunden des Stadtarchivs Torgau einen bedeutenden Teil ausmachen. Diese Edition wird das bereits 1902 von Carl Knabe erstellte und bis heute wissenschaftlich relevante „Urkundenbuch von Torgau“ ergänzen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Vereine und Verbände

Ganz nah am Geschehen



Die Restauratoren berichteten bei einer Vor-Ort-Besichtigung über ihre Arbeit am Rathaus erker. Fotos: privat

Der Eck-Erker am Rathaus, eines der vielen bedeutenden Kleinode der Renaissance in Torgau, wird derzeit restauriert. Ein Gerüst und eine dichte Hülle umgibt sei kurzem den Erker und lässt derzeit keine Blicke auf seine Gestaltung zu.

Auf Einladung des Oberbürgermeisters Herrn Simon wurde dem Torgauer Geschichtsverein die Möglichkeit gegeben, die Restaurierungsarbeiten direkt vor Ort zu erleben.

Am 25. Juni konnten interessierte Mitglieder des Vereins in Begleitung von Herrn Lobert (Amtsleiter Hoch- und Tiefbau) und Herrn Wöhner (Sachbearbeiter Hoch- und Tiefbau) von der Stadtverwaltung Torgau den Ausführungen bzw. Erläuterungen der beiden am Objekt tätigen Restauratoren folgen. Frau Christine Laubert und Herr Steffen Marko, beide sehr versierte Fachleute, zeigten bereits an vielen hochrangigen Objekten, nicht nur in Torgau, ihr handwerkliches und künstlerisches Können.

Der Eck-Erker am Rathaus, an städtebaulich wichtiger Stelle angebracht, wurde in der Vergangenheit schon mehrfach Restaurierungsarbeiten unterzogen, was meist mit neuen Farbaufträgen verbunden war.

Nun zeigte sich der Erker schon seit einigen Jahren stark sanierungs- und restaurierungsbedürftig. Dank einer großzügigen Spende, den Städtebaufördermitteln und dem Engagement der Stadtverwaltung, vor allem in finanzieller Sicht, wurden die Arbeiten in Angriff genommen.

Die Restauratoren berichteten von ihren Arbeiten, von dem mühsamen Entfernen der teilweise dichtsichtigen Farbaufträge, die an vielen Stellen die Originalität der Steingestaltung des Erkers verwischten. Wo die Reinigung gut gelang, traten zarte filigrane und künstlerisch wertvolle Details der Bildhauerarbeiten zutage. Dies war unter anderem eine Hintergrundlandschaft im Brüstungsfeld der Prudentia (Klugheit als Tugend).

Sehr interessant waren auch die Ausführungen zur angewandten Technik der Restaurierung, zu den Geräten, die zur sorgfältigen und vor allem beschädigungsfreien Entfernung der jüngeren Farbschichten geeignet sind. Bei diesen Arbeiten zeigte sich auch der notwendige Restaurierungsbedarf am Sandstein.

So nah den Erker begutachten zu können, brachte Allen einen interessanten Nachmittag.

Dank gilt den beiden Restauratoren, die geduldig, auf unsere vielen Fragen antworteten und den Vertretern der Stadtverwaltung, die für ihre Auskünfte zum Bauvorhaben zur Verfügung standen.

Der Torgauer Geschichtsverein wird den Fortschritt der Restaurierung weiter interessiert verfolgen, dies gern bei einer weiteren Begehung in der Endphase der Arbeiten.

Elfie Werner

Vorstand des Torgauer Geschichtsvereins



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

FWG-Stadtrat Axel Klobe wird Stellvertreter des Oberbürgermeister

Neu gewählter Stadtrat hat sich konstituiert / Besetzung von Ausschüssen gewählt

Am 7. August 2024 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Torgauer Stadtrates statt. Im historischen Festsaal, wie das beigefügte Bild zeigt, versammelten sich die Mitglieder des Stadtrates, um die Weichen für die kommende Legislaturperiode zu stellen.

Ein zentraler Tagesordnungspunkt - neben der Verpflichtung der Stadträte - war die Wahl der Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Stadtrat Axel Klobe von der FWG wurde dabei zum 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt. Er hat sich bereits in der Vergangenheit durch sein Engagement in der Kommunalpolitik hervorgetan und übernimmt damit eine wichtige Rolle in der Vertretung und Unterstützung des Oberbürgermeisters.

Zum 2. Stellvertreter wurde Peter Nowack gewählt. Der FDP-Stadtrat, der ebenfalls auf eine langjährige politische Erfahrung zurückblicken kann, wird in seiner neuen Funktion den Stadtrat und den Oberbürgermeister unterstützen und vertreten.

Die Sitzung fand in einer konstruktiven Atmosphäre statt, was auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren hoffen lässt. Die Ratsmitglieder zeigten sich motiviert und bereit, gemeinsam die anstehenden Herausforderungen zu meistern und die Entwicklung der Stadt voranzutreiben.

Neben den beiden Stellvertretern legten sich die Abgeordneten auch gemeinsam auf die Besetzung der Ausschüsse und Aufsichtsräte sowie der Vertretungen in den Zweckverbänden fest. Die verschiedenen Gremien setzen sich wie folgt zusammen.

Technischer Ausschuss:

AfD	A. Schmidt
	T. Pracht
	S. Solarek
CDU	K. Theobald
	Dr. V. Harzer
ABDT	M. Jäckel
	Dr. J. Seeger
SPD-LINKE	T. Thieme
	K. Potzelt
FWG	A. Klobe
FDP	P. Nowack

Sachkundige Einwohner:

C. Baer, M. Krüger, E. Bendrin, D. Friese

Verwaltungsausschuss

AfD	D. Glimpel
	T. Pracht
	S. Schart
CDU	H. Goldammer
	F. Scherzer
ABDT	S. Kaminski
	Dr. A. Jäschke
SPD-LINKE	J. Sachse
FWG	C. Höfner
	C. Schwürz
FDP	Dr. J. Müller

Sachkundige Einwohner:

G. Suske, E. Bendrin, C. Hamann, T. Funke

Jugend- und Sozialausschuss

AfD	A. Schmidt
CDU	H. Goldammer
ABDT	M. Jäckel
SPD-LINKE	J. Sachse
FWG	C. Schwürz
FDP	P. Nowack

Sachkundige Einwohner:

K. Oeser, U. Brucks, C. Meichle, M. Ende

Gemeinschaftsausschuss (mit Dreieide)

AfD	D. Glimpel
CDU	H. Goldammer
ABDT	Dr. J. Seeger
SPD-LINKE	T. Thieme
FWG	C. Höfner

Zweckverband Torgau-Westelbien

AfD	A. Schmidt
FWG	A. Klobe

Zweckverband Beilrode-Arzberg

CDU	E. Bendrin
-----	------------

Abwasserzweckverband Heidelberg

CDU	Dr. V. Harzer
-----	---------------

Aufsichtsrat Torgauer Wohnstätten GmbH

AfD	D. Glimpel
CDU	Dr. V. Harzer
ABDT	C. Hamann
SPD-LINKE	K. Potzelt
FWG	P. Zerche

Aufsichtsrat Stadtwerke Torgau GmbH

AfD	G. Suske
CDU	K. Theobald
ABDT	S. Kaminski
SPD-LINKE	M. Bagusat-Sehrt
FWG	T. Funke
FDP	Dr. J. Müller

Gesellschafterversammlung WIPRO

AfD	D. Glimpel
CDU	H. Goldammer
ABDT	M. Jäckel
FWG	A. Klobe

Vorstand Torgau Kultur e.V.

AfD	S. Schart
CDU	H. Goldammer
SPD-LINKE	J. Sachse



Der neu gewählte Stadtrat konstituierte sich am 7. August.

Foto: Stadt Torgau

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am 18. September um 17 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Neben anderen Punkten soll in dieser unter anderem das Ergebnis des „we-gechecks“ in Torgau öffentlich vorgestellt werden.

Aktion „Stadtradeln“ läuft noch bis 15. September

Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität

Der gesamte Landkreis Nordsachsen ist dabei – die Stadt Torgau startet neben anderen Kommunen eigenständig. Noch bis zum 15. September können Sie alle fleißig mitradeln. Laden Sie einfach die STADTRADELN-App herunter, tracken Sie Ihre Strecken und helfen Sie mit, die Radinfrastruktur auch in Torgau weiter zu verbessern.

Treten Sie für mehr Radförderung, Klimaschutz und lebenswerte Kommunen in die Pedale! Sammeln Sie Kilometer für Ihr Team und Ihre Kommune! Egal ob beruflich oder privat – Hauptsache CO₂-frei unterwegs! Mitmachen lohnt sich, denn es winken

attraktive Preise und Auszeichnungen. Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises bzw. der Kommunen, insbesondere auch Kommunalpolitiker, sowie alle Personen, die in Nordsachsen arbeiten, in einem Verein aktiv sind oder eine Schule besuchen.

Für weitere Fragen und Hilfestellungen wenden Sie sich gern an die Koordinatoren des Landkreises:

Tel. 03421 758-1067

E-Mail: stadtradeln@lra-nordsachsen.de

„Ehrenamt ist unverzichtbar“

Vorschlagsfrist für Preisverleihung 2024 läuft bis zum 30. September

Bis zum 30. September dieses Jahr besteht ab sofort die Möglichkeit, engagierte Personen für den Ehrenamtspreis 2024 vorzuschlagen. Ohne Ehrenamt wären oft wichtige Leistungen für Menschen und die Gesellschaft in vielen Bereichen nicht zu erbringen. Torgau bildet dabei keine Ausnahme. Auch hier engagieren sich tagtäglich viele Menschen ehrenamtlich und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in unserer schönen Stadt. Dafür muss es eine Würdigung geben! Vor einigen Jahren wurde eine entsprechende Richtlinie auf den Weg gebracht, an der auch Oberbürgermeister Simon festhält.

Laut dieser verleiht die Große Kreisstadt Torgau den Ehrenamtspreis an natürliche Personen, die sich für den freiwilligen unentgeltlichen Einsatz für die städtische Gesellschaft um das kulturelle, politische, religiöse, soziale, stadthistorische oder sportliche Leben besonders verdient gemacht haben.

Zudem ist geregelt, dass die Vorschläge für die Auszeichnung von allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Torgau und ihrer

Ortsteile eingereicht werden können. Gleichzeitig dürfen diese auch eine Person vorschlagen, die im Rahmen der Preisverleihung dann eine kleine ehrende Rede (Laudatio) für die zu würdige Person hält.

Sie kennen eine solche Person, die es verdient hat, mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Torgau gewürdigt zu werden? In diesem Fall reichen Sie bitte ihren Vorschlag bis spätestens 30. September 2024 bei der Stadtverwaltung Torgau, z. Hd. des Oberbürgermeisters Henrik Simon, Markt 1 in 04860 Torgau ein. Bitte schreiben Sie auf dem Umschlag das Wort: „Ehrenamtspreis Torgau“.

Formulare sind auf unserer Homepage abrufbar, zudem auch im Torgauer Rathaus an der Pforte erhältlich. Eine Jury wird diese Anträge zu gegebener Zeit sichten und dann eine Empfehlung gegenüber dem Stadtrat zur Beschlussfassung aussprechen. Oberbürgermeister Henrik Simon hofft auf zahlreiche Vorschläge, die Torgaus ehrenamtliches Engagement in seinen vielfältigen Facetten widerspiegeln.

Künstlerische Kritik an der Konsumgesellschaft

Neue Ausstellung im Rathaus aus dem Genre Pop Art



Erst auf den zweiten Blick wird klar, hier hat die Künstlerin mit altem Verpackungsmaterial gearbeitet.



Foto: Stadt Torgau

Gebirge, das Meer und der Himmel – Landschaftsbilder, die durch ihre plakative Art den Blick anziehen. Auffällige bunte Farben, aber auch harte, schwarze Konturen. Diese Bilder erinnern an Pop Art und auch die Künstlerin zieht diesen Vergleich. Eine neue Ausstellung ist im Foyer des Rathauses seit kurzem zu sehen. Im Rahmen einer Vernissage nutzte Künstlerin Barbara Heier-Rainer die Gelegenheit, ihre Werke persönlich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Kunstrichtung Pop Art wird als Kritik an der Konsumgesellschaft verstanden. Das Anliegen von Barbara Heier-Rainer ist

dabei ganz konkret: Wie gehen die Menschen mit der Natur um, wie wird sie kultiviert aber auch ausgebeutet?

Sie nutzt für ihre Arbeit altes Verpackungsmaterial, eine Mahnung in Sachen Nachhaltigkeit. Dies sieht man den Werken aber tatsächlich erst bei näherer Betrachtung an. Zunächst einmal ist man fasziniert von der gezeigten Natur, rätselt, ob die Künstlerin absichtlich Menschen oder Symbole in ihren Bildern versteckt hat.

Die Ausstellung kann gerne zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

Gelungenes Jubiläumsfest - Torgaus Feuerwehr feiert 160. Geburtstag

Oberbürgermeister Henrik Simon würdigt ehrenamtlichen Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden



Dezernentin Anke Eckert nahm als Patin die Taufe des neuen Rettungsbootes vor.



Wehrleiter Thomas Bein (r.) freute sich sehr über die persönlichen Glückwünsche von Oberbürgermeister Henrik Simon und dem Beigeordneten des Landkreises, Jens Kabisch (m.).



Hauptlöschmeister Ralf Koch erhielt des Ehrenzeichens des Kreisfeuerwehrverbandes Torgau-Oschatz in Silber und wurde damit für seinen langjährigen Dienst geehrt.

„160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Torgau – das ist eine stolze Zahl und ein Grund zum Feiern! Wir blicken zurück auf eine lange Geschichte voller Einsatzbereitschaft, Mut und Gemeinschafts-sinn“, mit diesen Worten eröffnete Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon seine Rede anlässlich der Festveranstaltung zum Feuerwehrjubiläum, dass Mitte August begangen wurde. Zu dieser hatten die Floriansjünger eingeladen und alles, was Rang und Namen hatte, war gekommen, um zu gratulieren – Oberbürgermeister Henrik Simon, der Beigeordnete des Landrates, Jens Kabisch, Stadträte, Unternehmer, die beiden ehemaligen Oberbürgermeisterinnen Andrea Staude und Romina Barth, Vertreter der Partnerwehren aus Sindelfingen und Striegau sowie befreundeter Wehren aus der Region. Sie alle wünschten alles Gute, dankten aber auch für den unermüdlichen Einsatz, den die Feuerwehr tagaus, tagein leistet und das vollkommen freiwillig. Jens Kabisch hatte zudem einen Fördermittelbescheid für das Feuerwehrtechnische Zentrum in Höhe von 77 000 Euro im Gepäck, Oberbürgermeister Henrik Simon sorgte dafür, dass sowohl die künftigen als auch die aktuellen Feuerwehrmänner und -frauen anlässlich der Festveranstaltung ihren Durst löschen können. Es wurden Beförderungen vorgenommen und Auszeichnungen (siehe Übersicht). Und zu guter Letzt wurde das neue Rettungsboot der Feuerwehr durch die städtische Dezernentin, Anke Eckert, als Patin zünftig getauft. Am nächsten Tag gingen die Feierlichkeiten weiter mit einem spannenden und unterhalt-samen Tag der offenen Tür, einem Blick hinter die Kulissen, zahlreichen Vorführungen sowohl der kleinen und künftigen als auch der gestandenen Feuerwehrmänner und -frauen.

„Als die Torgauer Feuerwehr vor 160 Jahren gegründet wurde, gab es weder Handy noch GPS, und Löschzüge hatten noch vier Beine statt vier Räder. Das einzige Blaulicht war der Mond und die Alarmierung lief nach dem Prinzip „Wer am lautesten schreit, wird am schnellsten gelöscht“. Zum Glück haben sich nicht nur die Zeiten geändert, sondern auch die Ausrüstung!“, erklärte Oberbürgermeister Henrik Simon. Im Jahr 1864 wurde die Torgauer Feuerwehr ins Leben gerufen. Damals kämpften

mutige Männer mit ledernen Eimern und Pferdewagen gegen die Flammen. Heute kommen modernste Löschtechnik, Wärmebild-kameras und digitale Funktechnik zum Einsatz. „Aber eines hat sich nicht geändert: Der Einsatzwille und die Kameradschaft, die unsere Feuerwehr seit jeher geprägt haben. Dafür möchte ich mich - und ich denke, im Namen aller Einwohner Torgaus sprechen zu können - recht herzlich bei allen Kameraden und Kameradinnen bedanken! An dieser Stelle auch ein großes Dank-schön an die Familienangehörigen, von denen viel Verständnis abverlangt wird“, so das Torgauer Stadtoberhaupt.

Die Feuerwehr ist längst mehr nur eine Truppe, die Brände löscht - sie rettet Leben, leistet technische Hilfe und ist immer zur Stelle, wenn niemand sonst helfen kann. Diese Vielseitig-keit, die über Generationen gewachsen ist, ist das Fundament ihres Erfolgs. 160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Torgau, das be-deutet 160 Jahre Geschichten. Geschichten von kleinen und großen Katastrophen, die mit vereinten Kräften gemeistert wurden. Es sind die Geschichten von Menschen, die Tag und Nacht bereitstehen, um anderen zu helfen, und das ohne viel Aufhebens.

160 Jahre Einsatzbereitschaft und Zusammenhalt sind eine Lei-stung, die Anerkennung verdient. Die Torgauer Feuerwehr steht für Tradition, aber auch für den Fortschritt. „Und so, wie unsere Vorfahren den Grundstein gelegt haben, so werden wir auch in Zukunft dafür sorgen, dass unsere Feuerwehr zeitgemäß aus-gestattet bleibt“, versprach der Oberbürgermeister im Rahmen der Festsitzung. „Lassen Sie uns anstoßen auf 160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Torgau, auf alle, die ihren Beitrag geleistet haben und noch leisten werden. Mit Hochachtung nehme ich Ihre frei-willige und ehrenamtliche Leistung sowie die stetige Einsatzbe-reitschaft wahr und bedanke mich noch einmal ganz herzlich auch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und der Ortsteile. Für die Zukunft wünsche ich unserer Freiwilligen Feuerwehr Torgau eine erfolgreiche Gefahrenabwehr und immer eine wohlbehaltene Rückkehr vom Einsatzort: „Dem Feuer zur Wehr, dem Nächsten zur Ehr!“



Vertreter der befreundeten Wehren in der Region wünschten alles Gute.

Ehrungen:

Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes für 40 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr – Hauptfeuerwehrfrau **Bärbel Müller**

Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr – Hauptfeuerwehrfrau **Simone Joike**

Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Torgau-Oschatz in Bronze – Hauptlöschmeister **Steffen Schüler**, Brandmeister **Maximilian Borisch**, Oberfeuerwehrmann **Tobias Hesselbarth**, Feuerwehrfrau **Kerstin Richter**

Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Torgau Oschatz in Silber – Hauptlöschmeister **Ralf Koch**

Förderer der Feuerwehr Sachsen – das Unternehmen Mercer Torgau

Das Unternehmen unterstützt die Freiwillige Feuerwehr Torgau in ganz unterschiedlicher Form, wie zum Beispiel mit dem Bau eines Wettkampfpodestes für die Jugendfeuerwehr, der Einzäunung für die Grünanlagen der Feuerwache und auch der Bereitstellung von Holzmaterialien sowie der Zugänglichkeit des Betriebsgeländes für Ausbildungszwecke. Lobenswert ist auch die unkomplizierte Freistellung von Mitarbeitern, die sich in der Feuerwehr engagieren.

Beförderungen:

Feuerwehrfrau-Anwärterin – **Sophie Meyer**
 Feuerwehrmann-Anwärter – **Ben Gründler**
 Feuerwehrmann – **Andreas Ferl, Toby Adam**
 Oberfeuerwehrmann – **Sascha Garn, Sebastian Großmann**
 Hauptfeuerwehrmann – **Andreas Barthel**
 Hauptlöschmeister – **Christian Tennhardt**
 Brandmeister – **Michael Richter**

Hauptbrandmeister – **Ray Richter, Peter Krause**
 Brandinspektor – **Thomas Bein**

„Es war ein tolles und erfolgreiches Jubiläumsfest. Ich möchte mich bei allen für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke an dieser Stelle von Herzen bedanken und hoffe, dass wir auch weiterhin so gut zusammenarbeiten. Mein Dank gilt auch dem Förderverein unserer Feuerwehr, der uns seit vielen Jahren maßgeblich mit der Realisierung verschiedenster Projekte unterstützt.“, erklärte ein glücklicher Wehrleiter Thomas Bein abschließend.



Zum Brandinspektor befördert wurde Wehrleiter Thomas Bein.



Zahlreich waren die Gäste zum Tag der offenen Tür gekommen, auch um sich die Vorführungen anzusehen.
 Fotos: Stadt Torgau

Mehr Sicherheit für Kameradinnen und Kameraden im Einsatz

Landratsamt übergibt Förderbescheid für die Ausstattung der Torgauer Feuerwehr

Die Torgauer Feuerwehr ist eine wichtige Säule der städtischen Sicherheit und leistet mit großem Engagement ihren Dienst zum Schutz der Bürger. Die Modernisierung ihrer Ausrüstung ist ein entscheidender Schritt zur Erhöhung der Einsatzfähigkeit und Sicherheit der Feuerwehrleute. Die Stadt Torgau freut sich, diesen wichtigen Schritt gehen zu können. Dafür sorgte jetzt ein Förderbescheid für die persönliche Ausstattung der Kameraden der Torgauer Feuerwehr, der vom Landratsamt Nordsachsen an die Stadt übergeben wurde.

Dank dieser Förderung können dringend benötigte Ausrüstungen beschafft werden, die die Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Feuerwehrleute erheblich verbessern werden. Die geplante Gesamtsumme beläuft sich auf 171 633,00 Euro. Davon stammen 128 724,75 Euro aus Zuwendungen, die über einen Zeitraum von drei Jahren ausgezahlt werden:

2024: 51 489,90 Euro

2025: 64 362,38 Euro

2026 (nach Abschluss): 12 872,47 Euro

Die Stadt Torgau stellt zudem Eigenmittel in Höhe von 42 908,25 Euro bereit, um das Projekt zu realisieren.

Im Rahmen dieser Förderung werden 100 neue Feuerwehrschutzhelme angeschafft, die die fast 20 Jahre alten Helme der Ortsfeuerwehr Torgau ersetzen. Zusätzlich werden 80 Feuerwehrschutzanzüge, bestehend aus Überjacken und Überhosen, erneuert. „Diese Investition ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit unserer Feuerwehrkameraden und zur Effektivität ihrer Arbeit. Wir sind dem Landratsamt Nordsachsen

sehr dankbar für die Unterstützung“, sagt Oberbürgermeister Henrik Simon. Die Stadt Torgau und die Feuerwehr freuen sich auf die Umsetzung dieses Projekts und sind überzeugt, dass die neuen Ausrüstungen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Bürger und zur Effizienz der Einsätze leisten werden.



Neben den Bürgermeistern von Beilrode, Arzberg und Belgern-Schildau durfte sich auch Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon (r.) kürzlich über den Förderbescheid des Landkreises für die Feuerwehr freuen.
 Foto: Landratsamt

Baum für Märchenweihnachtsmarkt gesucht!

Die Stadt Torgau sucht einen stattlichen Weihnachtsbaum für den Weihnachtsmarkt 2024! Der Nadelbaum sollte circa 15 bis 20 Meter hoch sowie dicht und gleichmäßig gewachsen sein. Idealerweise steht der Baum maximal zehn Kilometer im Umkreis von Torgau. Die Stadtwerke Torgau bieten ihre Unterstützung beim Fällen des Baumes an. Wenn Sie einen schönen Nadelbaum in Ihrem Garten oder

auf Ihrem Grundstück stehen haben, den Sie zur Verfügung stellen möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Meldung!

Kontakt:

Stadtwerke Torgau

Tel.: 03421 741-670

E-Mail: citydienst@stadtwerke-torgau.de

Was kann aus dem Proviantmagazin werden?

Großes Interesse am Labortag zur Zukunft des Objektes/
Ideen für künftige Nutzung diskutiert

„Ich freue mich, Sie alle heute und hier in unserer schönen Stadt Torgau begrüßen zu können und stelle mit Freuden fest, wie groß doch das Interesse an einer künftigen Entwicklung dieses ganz besonderen Kulturdenkmals der historischen Altstadt Torgaus ist“, so die einführenden Worte von Franziska Weidner, in der Stadtverwaltung verantwortliche Mitarbeiterin für Wirtschaftsförderung. Mit seinen knapp 300 Jahren ist das militärische Speichergebäude, das in den Jahren 1727 und 1728 als Proviantmagazin errichtet wurde, eines der markantesten Objekte in der Torgauer Innenstadt und der Stadt liegt viel daran, dieses zu erhalten und natürlich auch langfristig sinnvoll zu nutzen.

Gemeinsam mit dem Denkmalnetz Sachsen ist es gelungen den diesjährigen Labortag in Torgau stattfinden zu lassen. Ziel war es, verschiedene Akteure und Netzwerke zusammen zu bringen, um gemeinsam konkrete Nutzungsperspektiven für dieses eindrucksvolle historische Objekt zu entwickeln und die Potentiale des Speichergebäudes auszuloten. Es soll wieder ins Stadtleben von Torgau integriert und zu einem zentralen und vielseitigen Anlaufpunkt werden.

Im Vorfeld des Labortages gab es bereits Begehungen des Proviantmagazins und der Umgebung, die als Grundlage für die Workshops dienten. Ziel dieser war es, die Chancen der Kooperation verschiedener Akteure zu erkunden, um gemeinsame Interessen, Kompetenzen und Visionen zu identifizieren und zu verbinden. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten der Nutzung des historischen Speichergebäudes und untersuchten die damit verbundenen Herausforderungen. Zudem wurden geeignete Ansätze für das Proviantmagazin in Torgau erarbeitet, die zur Zukunftsfähigkeit und damit dem Erhalt des Kulturdenkmals beitragen könnten.

Das Interesse an diesem Gebäude und seinem Erhalt sowie einer künftig möglichen Nutzung war groß. Die Stadt allein kann diese nahezu gigantische Aufgabe kaum stemmen. Der Eigentümer Henry Goldammer füllt derzeit einen Teil des Gebäudes mit Leben. 3000 der 8000 qm sind um- und ausgebaut. Hier muss angeknüpft werden, mit dem Labortag ist der Grundstein für dieses Vorhaben gelegt.

Um den Weg weiter zu gehen, müssen möglichst viele in Frage kommende Akteure gemeinsam in einem Boot sitzen, angefangen von der Stadt selbst und dem Inhaber des Objektes über Netzwerke für alternatives Wohnen, engagierte Köpfe aus dem Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft bis zu Vertretern von Initiativen zur Belebung des ländlichen Raumes sowie Experten aus der Denkmalspflege und ähnlicher Fachbereiche. Sie alle nahmen am Labortag teil und hatten Ideen im Gepäck, die von generationsübergreifendem Wohnen oder Archivmöglichkeiten und Veranstaltungsräumen bis hin zu Kreativ- und Aktiv-Bereichen für Kinder und Jugendliche reichten. Und auch die Möglichkeit, wieder einen Frischemarkt zu installieren, wurde diskutiert. Der Anfang ist mit dem Labortag sicherlich gemacht. Aber jetzt muss es aktiv weitergehen, darüber waren sich alle Beteiligten einig.



Das Interesse am Labortag rund um das Proviantmagazin war groß.



In Workshop-Runden brachten die Teilnehmer ihre Nutzungsideen zu Papier. Fotos: Stadt Torgau

Die neue „Deutsche Messe“ nach Luther und Walter

500 Jahre „Geistliches Gesangsbüchlein“ von Johann Walter, Torgau 1524 (Teil 2)



Torgauer Schloss, darin Schlosskirche sowie (r.) Stadtkirche; in beiden Bauten wirkte Johann Walter mit der Bürgerkantorei (L. Cranach, 1545)
Repro: Verein

Es war Johann Walter, der mit Talent und Fleiß zu einem geachteten Sänger und zum Komponisten in der kurfürstlichen Hofkapelle zu Torgau aufstieg. Die anfallende freie Zeit während der Auftritte und Proben seiner „Singerei“ nutzte er, um die von ihm gesammelten einstimmigen Kirchenlieder, viele davon aus Martin Luthers Feder, zu einem mehrstimmigen Liedsatztyp „umzukomponieren“. Johann Walter reichte nach Privilegerteilung (Erlaubnis) durch den Kurfürsten Friedrich der Weise sein handschriftliches Torgauer Chorbuch-Manuskript mit dem Titel „Geistliches Gesangsbüchlein“ 1524 der Druckerei des Malers Lucas Cranach und des Verlegers Christian Döring in Wittenberg ein.

Torgau besaß für die Notendruckerei keinen qualifizierten Betrieb. Wahrscheinlich war es der Verleger Döring, der dem mittellosen Johann Walter die Kosten für den Druck vorgeschossen hatte. Jener konnte annehmen, dass sich das erste evangelische Chorbuch gut verkaufen lassen würde. Das war auch so. Sieben Auflagen mit Walters fortlaufenden Erweiterungen wurden durch Druckereien in verschiedenen Städten bis 1551 bereitgestellt. Genau zu jener Zeit gab es den Reformator Martin Luther, der wollte die frohe Botschaft von einem gütigen Gott durch den Kirchengesang den Menschen näherbringen. Das einstimmige Kirchenlied fand in der Gemeinde bereits seine Verbreitung. Doch mehrstimmige geistliche Lieder und dafür eingeübte Chöre sowie Chorbücher mit den entsprechenden Noten waren in der protestantischen Kirche nicht vorhanden.

Für Martin Luther waren die Torgauer Hofkapelle mit dem Chor, der durch seine Mehrstimmigkeit der Gemeinde ein Klangerlebnis verschaffen konnte, dazu ein Komponist wie Johann Walter, wichtige Faktoren, um das evangelische Kirchenlied-Konzept „Der Glaube singt“, wie wir heute im Johann Walter-Festjahr sagen, zu verwirklichen. So lud der Reformator den Komponisten Johann Walter zu sich privat nach Wittenberg ein. Gemeinsam schrieben sie die Alte Messe der vormaligen Kirche um, indem auch der mehrstimmige Gesang mit in die Gottesdienstordnung eingefügt wurde. Der bisherige Gottesdienst wurde also nicht abgeschafft, sondern umgestaltet.

Weiter trat nun vorrangig die deutsche Sprache an Stelle des bisherigen Lateins in Predigt, Gebet und Gesang.

Nach dem Abschluss der Arbeiten zur „Deutschen Messe“ bei Martin Luther war es Johann Walter möglich, dem Kurfürsten Johann dem Beständigen eine nach protestantischen Gesichtspunkten aufgestellte Gottesdienstordnung in Torgau vorzulegen. Vorerst in handschriftlicher Form, den Druck ließ Martin Luther ein Jahr später in Wittenberg ausführen. Für das Einüben des in der „Deutschen Messe“ neu bedachten mehrstimmigen Chorgesangs, eben jener angestrebten kunstvollen Musik, der Gemeinde ein Klangerlebnis schaffend, hatten Luther und Walter an Teile der kurfürstlichen Hofkapelle oder an einen eigens dafür einzurichtenden Chor gedacht. Ein qualifizierter Kantor wäre mit Johann Walter ja vorhanden gewesen. Die evangelische Stadtgemeinde von Torgau, so stellten es sich beide vor, könnte sich dann bei den Gottesdiensten in der Pfarrkirche St. Marien mit der neuen „Deutschen Messe“ und mit dem darin eingebundenen ein- und mehrstimmigen Gesang vertraut machen. Nach und nach sollten die anderen Gemeinden in Kursachsen das „Torgauer Modell“ übernehmen. So war die Idee.

Belegt ist, dass am 29. Oktober 1525 in der Wittenberger Stadtkirche, nach Luthers und Walters gemeinsamem Wirken im Hause des Reformators, erstmals eine „Deutsche Messe“ gehalten wurde. Es war noch nicht die von den Beiden angestrebte Messe, also die mit einem Chor und seinen mehrstimmigen Liedern. Die Wittenberger Gemeinde war zwar damals durch ihren Gesang mit einbezogen worden, doch die erwünschte protestantische Mehrstimmigkeit konnte dabei noch nicht erklingen. Wittenberg hatte dafür keinen geeigneten Chor. Das Einüben des vorgesehenen mehrstimmigen kunstvollen Chorgesangs in den Gottesdiensten erfolgte nach Rückkehr Johann Walters dann in Torgau und zwar in unserer Pfarrkirche St. Marien. So gilt die Aussage: Die wirkmächtige Musik der Lutherischen Reformation kam aus Torgau.

Dr. Uwe Niedersen
Förderverein Europa Begegnungen e.V.

Bau der Spielscheune auf dem LAGA-Gelände hat begonnen

Vor geraumer Zeit fiel der Startschuss für den Bau der langersehnten Spielscheune auf dem Areal der Landesgartenschau, konkret neben dem EZEL-Spiel- und Sportpark. Laut aktuellen Planungen soll das Projekt, das mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen finanziert wird, bis Mai kommenden Jahres seine Vollendung finden.

Die Spielscheune wird einen Indoorspielplatz bieten, der mit modernen Spielgeräten ausgestattet ist. Zusätzlich beinhaltet sie ein Café sowie sanitäre Anlagen, um den Besuchern eine angenehme und familienfreundliche Umgebung zu bieten.

Wichtige Hinweise zur Verkehrssicherheit und Parkplatznutzung:

- + Aufgrund der Präsenz von Baumaschinen und Zulieferfahrzeugen bitten wir alle Verkehrsteilnehmer, auf der Straße „Am Stadtpark“ besondere Vorsicht walten zu lassen.
- + Um einen reibungslosen Ablauf der Baumaßnahmen zu gewährleisten, muss die ausgewiesene Parkverbotfläche strikt eingehalten werden. Die Baustelleneinfahrt darf keinesfalls blockiert werden.
- + Der bestehende WC-Container wurde neben die Zufahrt zur Baustelle versetzt. Der Zugang zu den Toiletten ist nur noch über den Fußweg „Straße am Stadtpark“ möglich.

Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme während der Bauphase. Wir freuen uns darauf, im Mai 2025 eine moderne und attraktive Spielscheune eröffnen zu können, die den Ezel-Spiel- und Sportpark noch vielseitiger und familienfreundlicher macht.

Bahnhofsbrücke in Glacis wird neu gebaut

Voraussichtlich bis 13. Dezember soll der Neubau der Bahnhofsbrücke, die ins Glacis führt, abgeschlossen sein. Der Startschuss für dieses wichtige Bauprojekt fiel vor reichlich fünf Wochen. Finanziert wird es mit Hilfe einer Förderung aus GRW-Mitteln. Im Rahmen dessen wird die alte Brücke abgerissen und durch eine neue einschließlich der Widerlager ersetzt. Dies führt zu einigen unvermeidlichen Verkehrseinschränkungen:

- + Der Fuß- und Radweg zwischen dem russischen Ehrenfriedhof und dem Bahnhof wird gesperrt. Fußgänger werden über die Bahnhofstraße umgeleitet.
- + im Bereich des Bahnhofs macht sich eine halbseitige Sperrung des Dr.-Külz-Ufers erforderlich. Es wurde eine Einbahnstraßenregelung zwischen der Geschwister-Scholl-Brücke und dem Pendlerparkplatz am Bahnhof eingerichtet. Die Gegenrichtung ist für den fließenden Verkehr gesperrt. Die Parkplätze am Bahnhof bleiben jedoch zugänglich. Entsprechende Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.
- + Während der Bauphase werden Vollsperrungen notwendig sein:
 - 14.10.2024 – 18.10.2024
 - 04.11.2024 – 08.11.2024
 - In diesen Zeiträumen wird für den Busverkehr eine Ersatzhaltestelle in der Dommitzcher Straße eingerichtet. Die genauen Termine der Vollsperrungen werden rechtzeitig im Voraus bekannt gegeben.

Die Stadt Torgau bedankt sich im Voraus für das Verständnis und die Geduld der Anwohner und Pendler während der Bauarbeiten. Ziel ist es, die Infrastruktur zu verbessern und langfristig für eine sichere und moderne Verkehrsanbindung zu sorgen.

Rathauskonzert

„Also geht es um die Liebe“

„Torgauer Rathauskonzerte“ am 20. September mit Sängerkademie-Nachschlag

Absolventen der inzwischen zu einer festen kulturellen Größe gewordenen Sängerkademie gestalten das Rathauskonzert im Monat September. „Die drei sind Studierende an der HMT Leipzig in der Klasse von Kammersänger Prof. Roland Schubert und haben sich zur diesjährigen Akademie durch herausragende Leistungen verdient gemacht“, lobt Prof. Elvira Dreßen.

Deshalb gibt die Vorsitzende der Akademie der Isländerin Halldóra Ósk Helgadóttir (Sopran), dem Bariton Valentin Schneider aus Deutschland und dem Briten Joshua Geddes (ebenfalls Bariton) die Gelegenheit, das Rathauskonzert am 20. September, Beginn 19.30 Uhr, zu bestreiten. Das sogenannte „Preisträgerkonzert“ ist schon seit vielen Jahren Bestandteil der „Torgauer Rathauskonzerte“ und steht in der Gunst des anspruchsvollen Torgauer Publikums mit ganz oben.

Begleitet werden die Sängerin und die beiden Sänger von keinem Geringeren als Prof. Heiko Reintzsch, der neben seinem Lehrauftrag als Honorarprofessor auch als Dozent von der 1. Stunde an bei der Internationalen Sächsischen Sängerkademie Torgau korrepetierte. Und er verspricht: „Es wird ein bunter Mix aus Lied, Oper und Operette erklingen. Eine junge Sängerin im Spannungsfeld zwischen zwei jungen und temperamentvollen Herren - also geht es um die Liebe.“

Karten für dieses besondere Konzerterlebnis gibt es wie immer im Vorverkauf zu je 13 Euro im Torgau-Informationen-Center (TIC) Markt 1, 04860 Torgau, Telefon: 03421 7014-0, E-Mail: info@tic-torgau.de. Restkarten sind am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse zu je 15 Euro erhältlich.



Halldóra Ósk Helgadóttir, Joshua Geddes und Valentin Schneider werden am 20. September am Flügel von Prof. Heiko Reintzsch begleitet.

Fotos: privat (2), Anne Hornemann, Christiane Höhne

„Geschichte der Stadt Torgau“ in 2. Auflage

Die Förderverein Europa Begegnungen e.V. anlässlich des Stadtjubiläums „1050 Jahre Torgau“ herausgegebene „Geschichte der Stadt Torgau“ (Autor Dr. Uwe Niedersen) fand so großen Anklang, dass sie bereits nach wenigen Wochen vergriffen war. Mit einer 2. Auflage der „Geschichte der Stadt Torgau“ mit neuen Fakten und Erkenntnissen“ kann der Verein nun die zahlreichen Anfragen wieder erfüllen.

Die vorliegende Neuauflage der „Geschichte der Stadt Torgau“ mit ergänzenden Abbildungen ist um folgende Textabschnitte erweitert worden:

- + Johann Walter, der erste lutherische Kantor
- + Zur Verteidigung der Stadt durch den preußischen Oberst von Wolffersdorff

- + Der Torgauer Marsch
- + Friedrich Conrad, ein verdienstvoller Senator Torgaus
- + Abraham Milezkij, Erbauer des Denkmals der Begegnung an der Elbe.

Das Buch ist als ein Geschenk für Freunde und Bekannte besonders geeignet. Die 2. Auflage der „Geschichte der Stadt Torgau“ wird ab sofort zu erwerben sein, im Büro des Vereins, Schlossstr. 19, im TIC und im Bücherwald auf dem Markt sowie im LRA Nordsachsen, Schloss-Flügel D.



Dr. Uwe Niedersen

Kindertagesstätten

Neues Insektenhotel für spannende Beobachtungen

Projekt „Unsere Natur“ im Kindergarten Beckwitz gestartet

Vor einigen Tagen starteten die Steppkes im Kinderland Beckwitz ein neues Projekt mit dem Titel „Unsere Natur“. Auf zahlreichen Beobachtungsgängen mit Becherlupen in der näheren Umgebung schauten sie sich an, welche Tiere krabbeln, hüpfen, kriechen, fliegen und welche Pflanzen den Tieren helfen, sich in der Region wohlfühlen.

Seit Start des Projektes steht ein tolles Insektenhotel auf dem Spielplatz der Kita, das die Mitarbeiter der Naturschutzwerkstatt gebaut haben. Kinder und Erzieherinnen sagen „Vielen Dank dafür!“ Fast täglich beobachten die Kinder Insekten, die das Objekt bereits neugierig umfliegen und hoffentlich ein Zuhause in diesem finden.

Beckwitz bietet viele Möglichkeiten, der Natur ganz nah zu sein, zum Beispiel die Unterteiche. Dort beobachten die Kinder regelmäßig das Treiben am und im Wasser: Fische, Frösche, Enten, Libellen, Spinnen, Schnecken usw. Sie erfahren aber auch die Bedeutung der Pflanzen für die Tiere. Brennnessel, Löwenzahn, Kornblumen, Schafgarbe, Klee, Disteln kennen sie bereits.

Die Kinder werden in vielen Aktionen, zum Beispiel bei einer Fahrt zum Biberhof, in den Wald nach Taura oder beim Müll aufsammeln bei Spaziergängen, sensibilisiert, die kleinen Dinge wahrzunehmen, sich daran zu erfreuen und die Natur zu schützen.

Kita Kinderland Beckwitz



Das neue Insektenhotel gebaut von der Naturschutzwerkstatt kommt bei Kindern und Insekten richtig gut an. Foto: Kita Beckwitz

Neues Spielhaus für Kita Rodelberg



Riesig war die Freude bei den Steppkes der Kita „Am Rodelberg“, als sie kürzlich ihr neues Spielhaus endlich einweihen konnten. Hatten Sie doch schon recht lange darauf gewartet. Nach der kleinen offiziellen Einweihung mit Durchschneiden des symbolischen Bandes, nahmen die Kinder die neue Errungenschaft sofort in Beschlag. Gebaut wurde das Spielhaus mit verschiedenen Elementen zum Klettern, rutschen und mehr durch Sven Richter, Zimmerei und Spielplatzbau Belgern.

Fotos: Stadt Torgau

Musikschule bietet Babykurs an

Entdecken, Hören, Verstehen, Spiel, Bewegung, Musik und Motorikförderung – das sind die Schlagworte, mit denen die Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ aktuell für ihren Babykurs wirbt. Der findet immer Freitag von 10 bis 10.30 Uhr im Nebengebäude der Musikschule statt. Er umfasst zehn Kurseinheiten. Bei Interesse können Sie sich unter www.heinrichschuetz.de anmelden und erhalten dort auch weitergehende Informationen.



Kursangebote der VHS Nordsachsen in Torgau



September 2024

Mo., 02.09.24	09:00 Uhr	Ayurvedische Babymassage	Puschkinstraße 3
Mo., 02.09.24	11:00 Uhr	PEKiP (Prager Eltern-Kind-Programm)	Puschkinstraße 3
Mo., 02.09.24	16:30 Uhr	Englisch A2	Puschkinstraße 3
Mo., 02.09.24	17:00 Uhr	Junge vhs: Gitarre spielen für Eltern mit Kind	Puschkinstraße 3
Mo., 02.09.24	19:00 Uhr	Griechisch für die Reise	Puschkinstraße 3
Di., 03.09.24	15:45 Uhr	Line Dance für Anfänger	Puschkinstraße 3
Di., 03.09.24	19:00 Uhr	Gitarre spielen (ohne Noten) - Einsteiger	Puschkinstraße 3
Di., 03.09.24	19:00 Uhr	Latino Dance Aerobic	Sporthalle FSZ
Mi., 04.09.24	15:15 Uhr	Englisch für Senioren (Wiedereinstieg)	Puschkinstraße 3
Mi., 04.09.24	17:00 Uhr	Naturstudien - Landschaft und Tiere zeichnen	Biberhof Torgau
Do., 05.09.24	15:15 Uhr	Junge vhs: Kleinkindschwimmen (1 - 3 Jahre)	Sporthalle FSZ
Do., 05.09.24	17:00 Uhr	Junge vhs: Turnen für Kinds (5 - 6 Jahre)	Sporthalle FSZ
Fr., 06.09.24	15:30 Uhr	Junge vhs: Kinder-Tanz ab 4 Jahre	Sporthalle FSZ
Fr., 06.09.24	17:00 Uhr	Junge vhs: Disco Pop ab 8 Jahre	Sporthalle FSZ
Mo., 09.09.24	15:30 Uhr	Klöppeln - das ist Spitze!	Puschkinstraße 3
Mo., 09.09.24	18:15 Uhr	Nähen lernen von A - Z	Puschkinstraße 3
Di., 10.09.24	15:00 Uhr	Junge vhs: Bewegung macht schlau! (1-2 Jahre)	Sporthalle FSZ
Di., 10.09.24	16:30 Uhr	Erste Hilfe am Kind - Ein Eltern/Großeltern-Abend	Puschkinstraße 3
Di., 10.09.24	18:00 Uhr	Welche Heizung ist für mein Haus die Richtige?	Puschkinstraße 3
Di., 10.09.24	19:15 Uhr	Orientalischer Tanz für Einsteiger	Puschkinstraße 3
Mi., 11.09.24	15:00 Uhr	Kunstvortrag: El Greco	Pfarrstr. 3
Mi., 11.09.24	17:30 Uhr	Autogenes Training	Puschkinstraße 3
Mi., 11.09.24	19:15 Uhr	Progressive Muskelentspannung	Puschkinstraße 3
Do., 12.09.24	16:15 Uhr	Junge vhs: Nähen für Kids (10 - 16 Jahre)	Puschkinstraße 3
Do., 12.09.24	18:15 Uhr	Handarbeitstechniken (Häkeln, Stricken, etc.)	Puschkinstraße 3
Do., 12.09.24	18:15 Uhr	QiGong für Einsteiger	Puschkinstraße 3
Do., 12.09.24	19:30 Uhr	Taijiquan für Einsteiger	Puschkinstraße 3
Mo., 16.09.24	09:30 Uhr	Computer Einsteigerkurs	Puschkinstraße 3
Mo., 16.09.24	15:15 Uhr	"Bewegung hält fit" - Bewegungsmix	Sporthalle FSZ
Mo., 16.09.24	16:30 Uhr	Französisch für Anfänger	Puschkinstraße 3
Di., 17.09.24	16:00 Uhr	cewe Fotobuch - Vom Digitalbild zum Fotobuch	Puschkinstraße 3
Di., 17.09.24	17:00 Uhr	Fit mit dem Pezziball	Sporthalle FSZ
Mi., 18.09.24	16:30 Uhr	Das unterirdische Torgau - Kellerführung	Treffpunkt Marktplatz
Mi., 18.09.24	17:00 Uhr	Russisch für Einsteiger	Puschkinstraße 3
Mi., 18.09.24	18:15 Uhr	Französisch für die Reise	Puschkinstraße 3
Do., 19.09.24	18:30 Uhr	Arabisch Schnupperkurs	Puschkinstraße 3
Fr., 20.09.24	18:00 Uhr	Kulturgut Bier - Biervielfalt erleben	Puschkinstraße 3
Mo., 23.09.24	16:15 Uhr	Englisch für echte Anfänger	Puschkinstraße 3
Mo., 23.09.24	16:15 Uhr	Englisch A2	Puschkinstraße 3
Di., 24.09.24	13:30 Uhr	Einsteigerkurs Smartphone und Tablett (iOS)	Puschkinstraße 3
Di., 24.09.24	16:15 Uhr	Englisch für Anfänger	Puschkinstraße 3
Mi., 25.09.24	15:00 Uhr	Kunstvortrag: Anthonis van Dyck	Pfarrstr. 3
Sa., 28.09.24	14:00 Uhr	Weidenflechten für Anfänger und Fortgeschrittene	Puschkinstraße 3

Hunderte Gäste aus nah und fern feierten 20. Geburtstag des SC Hartenfels

Fußball in allen Altersklassen stand drei Tage lang im Mittelpunkt



Ein gemeinsames Erinnerungsfoto der SCH-Ehemaligen-Elf gemeinsam mit der Traditionsmannschaft von Lok Leipzig war Pflicht und Kür zugleich. Fotos: SC Hartenfels

Mit einem Traditionsspiel ursprünglicher Bedeutung begannen die rund dreitägigen Feierlichkeiten zum 20. Geburtstag des SC Hartenfels auf den Sportstätten des Fußballvereins. Dabei standen sich eine Auswahl ehemaliger Torgauer Kicker, die 1996 bzw. 2008 den Aufstieg in die damalige Bezirksliga schafften, und die Traditionself des 1. FC Lok Leipzig gegenüber.

Verdiente Ehrungen und zahlreiche „Ehemalige“

Zu Beginn der Feierlichkeiten hatte SCH-Präsident Sören Wachsmann zahlreiche Ehrengäste und Sponsoren des Vereins begrüßt und gemeinsam mit dem Präsidenten des Nordsächsischen Fußballverbandes, Jens Barth, Ehrungen verdienter langjähriger und besonders aktiver Vereinsmitglieder vorgenommen. Er brachte seine besondere Freude darüber zum Ausdruck, dass so viele - es waren über 25 „Ehemalige“ aus allen Teilen des Landes der Einladung nach Torgau gefolgt waren und ihre nach wie vor vorhandene Verbundenheit mit dem Verein bekundeten. Da blieb letztlich die knappe 1:2-Niederlage gegen die „Loksche“ mit Kapitän Ronald Kreer an der Spitze nur eine Randnotiz. Sehr viel wichtiger waren wohl die bis in die späten Abendstunden im und rund um das Festzelt geführten Gespräche zwischen Ehemaligen, Gästen und aktuellen Vereinsmitgliedern. Da wurde so manche Anekdote aus alten Zeiten wieder rausgekratzt und wie zu erfahren war, sogar durch neue Details weiterentwickelt.

Prächtige Kulisse bei bestem Wetter am Haupttag des Festes

Zweifelsfrei den Höhepunkt der Vereinsfeierlichkeiten bildete der lange Samstag. Für runde 16 Stunden ging es sowohl sportlich als auch stimmungs- und versorgungstechnisch spitzmäßig ab. Von Turnieren der Nachwuchskicker, von der Only GirlZ Mädchenmannschaft über die E-Junioren bis hin zu den Senioren im Pokal und der ersten Herrenmannschaft zum Sai-

sonauftakt der Nordsachsenliga reichte das Angebot. Viel Beifall gab es schließlich, als der Vizepräsident des Sächsischen Fußballverbandes, Volkmar Beier, den Präsidenten unseres Torgauer SCH, Sören Wachsmann, für sein jahrelanges erfolgreiches Wirken, sein persönliches Engagement an der Spitze des SC Hartenfels mit der Ehrennadel des SFV in Bronze würdigte. Wie auch beim Auftaktspiel zur neuen Saison gegen die Gäste aus Schildau bildeten rund 480 Gäste bei prächtigem Wetter eine überaus würdige Kulisse.

Riesendank und Lob für die Festgestalter an vorderster „Front“

Als schließlich am folgenden Tag nach weiteren Turnieren im Nachwuchs am Nachmittag das Fest sein Ende fand, hatten zahlreiche fleißige Helfer bei der Vorbereitung und Ausgestaltung des Vereinsgeburtstages eine hervorragende Arbeit geleistet und für ein unvergessliches Festwochenende gesorgt. Besonderen Dank richteten die Vorstandsmitglieder zum einen an das Versorgungsteam um Vereinswirtin Simone Gröning, die gewohnt mit einem engagierten Team eine top Arbeit geleistet hat. Gleiches trifft auf den „Hans Dampf in allen Gassen“, Mathias Möllmer zu. „Matze“ sorgte nicht nur drei Tage/Nächte für den guten Ton im Stadion, sondern managte in perfekter Form sämtliche Turniere im Nachwuchsbereich, von der Turnierleitung bis hin zur Siegerehrung. Klar, dass er dabei mit dem Pfund seiner Vorstandsarbeit als Verantwortlicher für den Kleinfeldbereich beim SCH wuchern und punkten konnte. Weitere Vereinsmitglieder trugen hinter den Kulissen zum Gelingen des Festwochenendes bei. Die Resonanz, die dabei zu erlebende tolle Stimmung sollten genügend Auftrieb und Motivation für die anstehenden neuen großen Herausforderungen im Verein, wie den Bau des Kunstrasenplatzes, geben.

Thomas Stöber



Aus den Händen des SFV-Vizepräsidenten Volkmar Beier gab es für SCH-Präsident Sören Wachsmann die Ehrennadel des SFV in Bronze. Zu den ersten Gratulanten gehörte auch SCH-Vize Thomas Stöber.



Für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement wurden Werner Heinrich mit einer Ehrenuhr und Andreas Heinrich darüber hinaus für 40 Jahre als Schiri mit einem Ehrengeschenk gewürdigt.



Auch der Hartenfels-Nachwuchs trug mit seinen Spielen am Jubiläumswochenende zum Gelingen der Feierlichkeiten bei.



Die Ehrennadel des SFV in Silber gab es für Eberhard Sowa. Zur Übergabe waren der NFV-Präsident Jens Barth und der NFV-Ehrenamtsbeauftragte Ralph Mothes angereist.



TORGAU LEUCHTET

1. bis 6. 10. 24

- Stadtfest
- Lichterparade
- Mittelaltermarkt
- StraßenKunst
- KLASSIK-Lunch
- KulturQuartier
- Museumsnacht

www.torgau.eu



Programm

1 MITTELALTERMARKT „SÜNDEFREI“ SCHLOSS HARTENFELS

Das bunte Markttreiben wird begleitet von einem Musik- und Gaukeleiprogramm für die ganze Familie.
Freitag, 4.10. bis Sonntag, 6. 10. 24

1 SCHLOSS HARTENFELS FÜHRUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Donnerstag, 3.10.24 **10.00 – 15.00 Uhr**
Türen auf mit der Maus! Aktionstag der „Sendung mit der Maus“ auf Schloss Hartenfels
Stündliche Führungen (Anmeldung unbedingt erforderlich per E-Mail an info@schloss-hartenfels.de)
Bastelangebot im Schlosshof zwischen 10 und 15 Uhr
Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6.10.24 **10.00 – 18.00 Uhr**
Luther, Napoleon, Dornröschen und der Große Wendelstein
Kurzweilige Multimedia-Ausstellungen zur bewegten Geschichte des Schlosses.
Weitere Infos unter www.schloss-hartenfels.de

2 MUSEUMSNACHT STADT- UND KULTURGESCHICHTLICHES MUSEUM

Genuss und Geschichte – von Urlaub in der DDR bis Kellerführung
Samstag, 5.10.24 **18.00 bis 22.00 Uhr**
18.00 Uhr Braumuseum
Taschenlampen-Kellerführung für Kinder mit Überraschung
19.00 Uhr Stadtmuseum
Urlaub in der DDR – „Vom Farbfilm zur Jugendliebe“, Konzert mit Julla und Thomas Höhne
19.45 Uhr Stadtmuseum
Kurzführung durch die Ausstellung „Urlaub in der DDR“ mit Verkostung kleiner Köstlichkeiten, Spiel und Spaß
20.30 Uhr Lapidarium
Kurzführung im Schlosskeller mit sonst verborgenen nassen Kellern und Ecken
20.45 Uhr Katharina-Stube
Frau Luther begrüßt die Gäste mit einer kleinen Köstlichkeit und erzählt Geschichten aus ihrem Leben
21.00 Uhr Priesterhaus
Frau Luther zeigt in ihrer Nachbarschaft das Haus des Georg Spalatin, berichtet von ihrem Lieblings-Komponisten Johann Walter und stößt mit allen Gästen an!
21.15 Uhr Museum
Kurzführung durch die Ausstellung „Urlaub in der DDR“ mit Verkostung kleiner Köstlichkeiten, Spiel und Spaß
21.30 Uhr Braumuseum
Kellerführung mit Geschichten zum Torgauer Bier, ein kleinen Bier inklusive
Weitere Informationen unter: www.museum-torgau.de

- 1 Mittelaltermarkt „Sündenfrei“ auf Schloss Hartenfels
- 2 Stadt- und Kulturgeschichtliches Museum
- 3 Kids und Kunst an der Luther-Linde
- 4 Stadtkirche St. Marien
- 5 Fassadenkino
- 6 KulturQuartier
- 7 StraßenKunst
- 8 Mercer-Hauptbühne – Marktplatz
- 9 Kunst und schöne Kleinigkeiten – Händlermarkt
- 10 Kleinkunstbühne vor der Alltagskirche
- 11 Klassik-Lunch an der Johann-Walter-Buche
- 12 Kentmann Haus – Sonderausstellung
- 13 Kerzenschein und Lichterglanz
- 14 Schaustellerpark
- 15 Flohmarkt

VERKAUFS-
OFFENER
SONNTAG
12 – 18 UHR

Wir danken für die freundliche Unterstützung:





RECORD MEN



KAOSCLOWN



HOT STAFF BRASS BAND



CANELLA TRIO



JEAN DEL SOL

3 KIDS UND KUNST AN DER LUTHER-LINDE

Spiel und Spaß | Malerei und Kunst aus Torgau
Zauberei | Mitmach- und Bastelangebote
Jonny & Friends / Malerin S. Lawrenz / Bastion 7 / Saint Gobain
Samstag, 5.10.24 **12.00 bis 19.00 Uhr**

4 EV. KIRCHGEMEINDE TORGAU FESTJAHR 500 JAHRE EV. KIRCHENLIED

Samstag, 5.10.2024 **19.00 Uhr**
Stadtkirche St. Marien
Familienkonzert „Der kleine Prinz“, *Eintritt*: Kollektorkonzert
Sächs. Bläserphilharmonie/ Christiane Bräutigam
Sonntag, 6.10.2024 **10.30 Uhr**
Schlosskirche
Festgottesdienst zum Kirchweihfest mit Liedpredigt

5 FASSADENKINO GEFÖRDERT VON SAINT-GOBAIN

Eingang zur Stadtbibliothek
Stummfilme mit und von Torgauern – das Filmerlebnis unter
freiem Himmel!
Freitag, 4.10.24 und Samstag, 5.10.24
19.00 bis 22.00 Uhr

6 KULTURQUARTIER

Samstag, 5.10.24 **13.00 bis 18.00 Uhr**

Stadtbibliothek und Stadtarchiv
Bücherflohmarkt | Bilderbuch-Kino im Märchenkeller |
Basteln mit Leuchteffekten | Siegeln und Schreiben mit Feder

Apothekergarten an der Marienkirche
Führungen durch den Garten mit Dr. Harald Alex |
Kaffee und Kuchen mit musikalischer Begleitung

Wintergrüne
Pflanzen-Tauschbörse | Gemeinsames Singen mit
Begleitung historischer Musikinstrumente

Senioren Selbsthilfe e.V. am Fleischmarkt
Luftballons bemalen und andere Aktionen
für Kinder und Erwachsene

KunstGalerie mit KunstMarkt in der Pfarrstraße 3
Eröffnung durch Johann Kentmann | Auftritt der
Renaissancetänzer | Tombola mit einmaligen Kunst-Unikaten |
Schauvorführung Glasbläserkunst Herr Wollny |
Papierbasteln Frau Mehle |

Für Kinder: Töpfern, Lampions bemalen, Wasserspaß am
Kunst-Springbrunnen

Musikalische Umrahmung
(Dudelsack Herr Mehle und Freunde)
sowie Ina Bär (Cello)

Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Vereins
im Haus und beim gemütlichen Lagerfeuer im Hofbereich.

7 STRAßENKUNST – ECKE RITTERSTRABE

Glitzer, Glitter, Clownerie – Unterhaltung der Extraklasse!
Zirkusmanufaktur, Kaosclown, BellaBallonga, Jean del Sol,
Walkact Güstaf und Stelzenkunst
Samstag, 5.10.24 **14.00 bis 20.00 Uhr**

8 MERCER-HAUPTBÜHNE MARKTPLATZ

FREITAG, 4.10.24
18.00 Uhr Eröffnung des Stadtfestes
„Torgau leuchtet“ durch OBM Henrik Simon
18.15 Uhr Rock'n'Roll- und Tanzclub IREEN e.V.
18.45 Uhr Interview zum Zertifikat
„Torgau – Familienfreundlicher Urlaubsort“
19.30 Uhr LASERSHOW
20.00 Uhr Bos Taurus – Coverband
mit bekannten Hits aus Rock und Pop

SAMSTAG, 5.10.24

11.00 Uhr „von Boras & Friends“
13.00 Uhr Björn Martins – Sänger, Gitarrist und Songwriter
14.15 Uhr Torgauer Carneval Club e.V.
15.00 Uhr Dancing Shoes Torgau
16.00 Uhr Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen
17.00 Uhr DaS Neuwerk – „Die Zeitreise Tour“
19.30 Uhr LASERSHOW
20.00 Uhr RECORD MEN – Liveband mit rekordverdächtigen
Titeln der Rock- und Popgeschichte

SONNTAG, 6.10.24

11.00 Uhr Die Synkopenmuffel –
Jazz und Swing der 1920 er Jahre
12.30 Uhr Simply the Best – Spirits of the 80's
14.30 Uhr The Rihmshots – Bluesmelodien
MODERATOR: Wieland Wagner

9 KUNST UND SCHÖNE KLEINIGKEITEN – HÄNDLERMARKT

SEHEN – STAUNEN – KAUFEN

Freitag, 4.10.24 **18.00 bis 21.00 Uhr**
Samstag, 5.10.24 **11.00 bis 21.00 Uhr**

10 KLEINKUNSTBÜHNE GEFÖRDERT VON DER SPARKASSE LEIPZIG

Samstag, 5.10.24
16.00 Uhr Hot Staff Brassband aus Leipzig
17.30 Uhr Handle with Care
19.00 Uhr Jahcoustix
20.15 Uhr Freaks on Fire – Lichtshow
20.30 Uhr Boogie Shakers feat. Frank Rihm

Änderungen vorbehalten!



TORGAU LEUCHTET

1. bis 6. 10. 24



RATHAUS TORGAU

11 KLASSIK-LUNCH AN DER JOHANN-WALTER-BUCHE

Sie erwarten kulinarische Leckerbissen, umrahmt von einem hochwertigen, klassischen Hörgenuss aus Oper, Operette und Musical.

Saxonia Opera:

Melanie Eggert (Sopran) | Temi Raphaelova (Sopran) | Daniel Blumenschein (Bariton) | Prof. Christian Hornef (Klavier)

Canella Trio:

Magdalena Steinberg (Cello) | A.Katharina Reuter (Querflöte) | Felicitas Ressel (Klarinette)

Sonntag, 6.10.24

- 12.00 Uhr** Saxonia Opera – „Opern-Entrée“
12.30 Uhr Canella Trio – „Tafelmusik“ mit bekannten Werken von Bach, Mozart und Haydn
13.00 Uhr Führungen durch die Historienausstellung des Johann-Walter-Gymnasiums „EINE SCHULE IM WANDEL DER ZEIT“
13.15 Uhr Saxonia Opera – „Dreams of Musical“
13.30 Uhr Canella Trio – „Romanzen mit Klängen aus Tanz und romantischer Natur“
14.00 Uhr Führungen durch die Historienausstellung des Johann-Walter-Gymnasiums „EINE SCHULE IM WANDEL DER ZEIT“
14.15 Uhr Saxonia Opera – „Zauber der Operette“

11 JOHANN-WALTER-GYMNASIUM „500 JAHRE GEISTLICHES GESANGBÜCHLEIN VON JOHANN WALTER“

Dienstag, 1.10.24

Eintritt frei

12.00 Uhr

Vernissage zur Historienausstellung des Johann-Walter-Gymnasiums „EINE SCHULE IM WANDEL DER ZEIT“

Teil I: „Vom Franziskanerkloster zur modernen Aula der Schule 1371 bis 2024“

Teil II: „Der 500. Jahrestag des ersten Evangelischen Chor-Gesangbuches von Johann Walter“

Mittwoch, 2.10.24

Eintritt frei

12.00 Uhr Aula des Johann-Walter-Gymnasiums

Schüler-Professorengespräch mit Prof. Dr. Friedhelm Brusniak

Thema: Johann Walters Gesangbuch und Aspekte der Künstlichen Intelligenz

18:00 Uhr Aula des Johann-Walter-Gymnasiums

Öffentlicher Vortrag: „500 Jahre evangelisches Chor-Gesangbuch von Johann Walter als Meilenstein der deutschen Musikgeschichte in Torgau“

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Musikwissenschaftler, Würzburg)

Donnerstag, 3.10.24

Eintritt: Kirchen 5,00 € (gesamt)

15.00 Uhr Beginn der Führung auf dem Markt

Führung zu lateinischen Inschriften in Torgau:

„MAXIMA CURA EST RELIGIO“ (Zitat aus der Inschrift am Rathaus: „Die höchste Verpflichtung ist die Religion“)

Orte: Markt, Alltagskirche, Schlosskirche, Schlosshof, Stadtkirche, Pfarrstraße

Freitag, 4.10.24

Eintritt: frei, Spende erwünscht

20.00 Uhr Uraufführung der Musik-Theater-Inszenierung

Die WALTER-TRILOGIE – Himmel, Erde, Menschheit – Gemeinschaftsproduktion des Johann-Walter-Gymnasiums, der Kreismusikschule „Heinrich Schütz“, der Johann-Walter-Kantorei und der Lebenshilfe Torgau e.V.

In der Pause und nach der Aufführung: Möglichkeit der Verkostung des Johann-Walter-Kräuter-Brottes, kreierte von der Traditionsbäckerei Bolde, Torgau

Sonntag, 6.10.24

jew. 13 und 14.00 Uhr Aula des Johann-Walter-Gymnasiums Führungen durch die Historienausstellung des Johann-Walter-Gymnasiums „EINE SCHULE IM WANDEL DER ZEIT“ im Rahmen der Veranstaltung „Klassik-Lunch an der Johann-Walter-Buche“

12 FÖRDERVEREIN DER EUROPABEGEGNUNGEN E.V. TAGUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Freitag, 4.10.24

12.30 – 18.00 Uhr

Luthers Kirchweihe – Tagung „Das Einzelne und die Wirklichkeit“, Schloss Hartenfels, Mehrzwecksaal

Samstag, 5.10.24

9.00 – 13.30 Uhr

Luthers Kirchweihe – Tagung „Das Einzelne und die Wirklichkeit“ - Fortführung mit einem Johann Walter-Block ab 14.30 Uhr Besuch J. Walter-Ausstellung (Schloßstr. 25)

13 KERZENSCHNEIDEN UND LICHTERGLANZ MIT UNTERSTÜTZUNG DER STADTWERKE TORGAU

Ein Meer voller Kerzen – entdecken und erleben! – Zünden Sie ein Lichtlein an!

Freitag, 4.10.24

19.00 bis 23.00 Uhr

LICHTERPARADE

„LICHT AN – MACH MIT!“

Torgauer Akteure verwandeln die Innenstadt in ein romantisches Lichtermeer!

...vom Marktplatz über Bäckerstraße / Ritterstraße / Schloßstraße zum Marktplatz

Freitag, 4.10.24

19.00 Uhr

EXKLUSIVE ERLEBNISFÜHRUNG MIT DELIKATEN ÜBERRASCHUNGEN

Freitag, 4.10.2024

19.45 Uhr bis 22.00 Uhr

Entdecken Sie bei einer einzigartigen Führung durch Dr. Reiniger das sonst nicht zugängliche Renaissancebürgerhaus, Fleischmarkt 2, und seine, im Garten verborgenen Kunstwerke sowie die wiederentdeckte historische Renaissance-Holzfelderdecke.

Bummeln Sie durch den Apothekergarten und erfahren alles, rund um „Herr Käthe“ beim Besuch der Katharina-Luther-Stube.

Treff und Kartenvorverkauf: Torgau-Informationen-Center, Markt 1
Tel. 03421 70 140 **15 €/Pers. – max. 25 Teilnehmer**

Änderungen vorbehalten!

Wo Kraniche brüten und Biber Hochburgen bauen



Die Biber schufen ein einzigartiges Feuchtbiotop.

Wer gegenwärtig durch die Natur in unserer Region streift und nach Meister Bockert, dem Biber, Ausschau hält, wird möglicherweise enttäuscht werden. Wo er einst als Holzfäller und Bauingenieur für Dammbauten zur Wasserregulierung in den Gräben auffiel, ist er verschwunden. Fehlendes Wasser in den letzten Jahren zwang ihn, sein Revier zu verlassen.

Umso größer war die Freude, aktuell die Ergebnisse seiner heimlichen und nächtlichen Aktivitäten zu erleben. So im Biberrevier „Kalter Bach Eiserkuth“, unweit vom Benkenteich, wo ein Damm der Tiere den Bach anstaut. Durch dieses Stauwehr kam es zur Überflutung eines Wiesenabschnittes und damit zur Entstehung eines einzigartigen Feuchtbiotopes. Dieses Gelände liegt tiefer als das übrige Grünland und neigt von Natur aus zur Vernässung.

Das Revier „Kalter Bach“ ist kein neuer Lebensraum der Biber. Mit Unterbrechung gibt es ihn schon seit 1998. 2022 wanderte ein weiterer Biber in das Gebiet und gründete eine Familie. Deren rege Aktivitäten waren auch bald zu sehen. Aus dem flachen Wohnbau zimmerten sie einen Hochbau. Dafür mussten sie Bergsteigerfähigkeiten entwickeln, um das Baumaterial herauf zu schleppen. Aber schuld waren sie selbst, da sie ständig den Staudamm erhöhten. Damit stieg das Wasser im Graben und erreichte den Schlafplatz im Wohnbau. Um trocken und warm ruhen zu können, musste auch dieser immer höher wachsen.

Die Biber vom „Kalten Bach“ sind für mich ein großartiges Beispiel, dass mit ihrer Lebensweise das Entstehen von Feuchtbiotopen verbunden sein kann. Als im März dieses Jahres ein Teilstück der Wiese überflutet wurde, begann die Ansiedlung der Vögel. Ich sah und hörte dort die Kiebitze fröhlich rufen und ihre akrobatischen Flüge ausführen sowie Löffel-, Krick- und Schnatterenten umherschwimmen. Zu ihnen gesellten sich einige Tage später Teich- und Blässhühner sowie Stockenten. Zu sehen bekam ich auch Watvögel wie Grünschenkel, Flussufer- und Kampfläufer. An manchen Tagen durchstreiften 6 bis 8 Silberreiher und 3 bis 5 Graureiher das Gebiet. Immer wieder flogen laut rufend kleine Trupps von Graugänsen ein und aus. Zwei Nilgänse saßen auf dem Dach des Hochstandes des Jägers.

Im Wiesengraben gründelte ein Schwanenpaar und dekorierte sich dabei mit Pflanzen. Als ich dann auch noch ein Kranichpaar lautstark trompeten hörte, womit sie verkündeten, „das ist unser Revier“, konnte ich nur noch begeistert ausrufen. Danke Biber, vor allem Dank dem Landwirt, dass er der Natur ein Stück Wiese schenkte. Als die Kraniche auch nach



Das Frühstück des Eisvogels bestand aus Stichlingen.

einer Woche noch vor Ort waren und ich sie mit Nistmaterial im Schnabel beobachtete, war es gewiss - sie werden im Gebiet brüten.

Am 2. Mai erlebte ich den schönsten Moment im Feuchtgebiet. Die Kranicheltern waren mit dem Nachwuchs unterwegs. Sie wählten den breiten Wiesenweg vor dem Wald als Pendelstrecke. Für die Küken war es ein Weg in eine unbekannte und gefährliche Welt. Die Eltern ließen sie nicht aus den Augen, waren immer in ihrer Nähe. Überrascht hatte mich ihre Schutzreaktion, als sie vier Nilgänse vertrieben, die auf die Küken zuliefen.

Die folgenden Tage erlebte ich als abwechslungsreiche Naturtage mit einem blauschimmernden fliegenden Edelstein - dem Eisvogel. Einen Ast am Biberstaudamm wählte er als Sitzwarte aus, um aus dem Graben den Dreistacheligen Stichling zu fischen. Am 8. Mai konnte ich die Kranichfamilie ein letztes Mal beobachten. Im lückigen Wald sah ich sie verschwinden. Eine Stunde wartete ich auf ihre Rückkehr. Die sollte es leider nicht geben.

Gottfried Kohlhasse,
NABU



Mit zwei Küken waren die Kranicheltern unterwegs. Fotos: G.Kohlhasse

Scannen und Angebote finden



Gemeinsam Gesundheit erleben

AOK PLUS Filiale Torgau

- Gesundheit im Fokus: Angebote zu Ernährung, Entspannung, Vorsorge
- Kostenfrei für alle in der Region Torgau

Aus Liebe zur Gesundheit

AOK PLUS. Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.



*WIR WACHSEN WEITER - WACHSEN SIE MIT UNS!
GEESSEN WIRD IMMER! (m/w/d)*



- Fleischermeister/Zerlegemeister
- Schichtleiter Produktion
- Mitarbeiter Etiketten- und Versandbüro



- Elektroniker/Mechatroniker
- Betriebsschlosser/Industriemechaniker
- Mechatroniker für Kältetechnik/ Kälteanlagenbau

Ferienjob (m/w/d)

Leichte Tätigkeiten für Schüler ab 15 Jahre in der Produktion sowie in der Verpackung und Etikettierung.

... Du benötigst:

- ✓ Schulbescheinigung
- ✓ Gesundheitsausweis (Kostenübernahme ab 2 Wochen)
- ✓ Steuer-ID & Rentenversicherungsnummer



Profitieren Sie von unseren zahlreichen Personalvergünstigungen und Benefits.

Sie finden uns direkt an der B87. Leicht zu erreichen mit



**Festanstellung bei Gräfendorfer
BEWERBEN SIE SICH
JETZT!**

Gräfendorfer® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH
Reichsstraße 3 · 04862 Mockrehna

Telefon: 034244 58 100

bewerbungen-graefendorfer@sprehe.de